

# CUXHAVEN STADT & LAND

**GEWINNSPIEL**

 Gewinnen Sie  
2 Eintrittskarten für das Spiel

**Cuxhavens BasCats:**
**BG Karlsruhe**

am Samstag, 31. März 2012, 19.30 Uhr

 Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Abocardnummer, Name  
und Adresse bis 12.00 Uhr an [gewinnspiel@cuxhaven.de](mailto:gewinnspiel@cuxhaven.de)  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

**ZUFALLSFUND**
**Wasserretter der DLRG stießen im Finkenmoor auf ein Krad. Lokales, 16**

**FLEISSIGE SCHNEIDERLEIN**
**Sieben Mädchen versuchten sich bei VHS-Nähkurs. Wellenreiter, 24**

 Ebbe & Flut:  
HW: 05:33 / 17:43  
NW: 00:00 / 22:06  
Wassertemp. 7°  
Wind: NW 6  
Wattw.: 9:30-12

## Moin Cuxhaven

Das waren noch Zeiten, als es zur Konfirmation, spätestens zur Tanzstunde von wohlmeinenden Eltern oder Paten den aktuellen „Knigge“ geschenkt gab. Dabei ist gutes Benehmen nach wie vor aktuell und mancher Bewerber erfährt nie, warum er nach einem als erfolgreich empfundenen Gespräch mit anschließendem Essen den Job doch nicht bekommen hat. Andererseits existieren in Sachen Benehmen auch mancherlei Mythen, etwa dass es eine offizielle „Bestecksprache“ gibt: Wer sein Besteck nach dem Essen auf „20 vor Acht“ lege, wolle damit signalisieren, dass es ihm nicht geschmeckt habe ... Solche Signale gehören ins Reich der Knigge-Fabeln, anderes wie das Handling der Brötchen beim Essen oder dass ein benutztes Besteck nicht auf den Tisch, sondern auf den Teller gehört, ist klar geregelt. Aber es bedarf keines Konfirmationsgeschenkes mehr: Auch im Internet ist beispielsweise zu erfahren, dass die Wachtel das einzige Geflügel ist, das man öffentlich mit der Hand essen darf. Darum gibt es Hähnchen nur daheim bei (tes)

 Alles Nähere zu Benimmregeln von A-Z bei [www.knigge.de](http://www.knigge.de)

## Kurpark auch Thema bei SPD 60 plus

**CUXHAVEN.** Ratsfrau Elke Just referierte auf der Sitzung der AG SPD 60 Plus über ihre Begehung des Kurparks in Döse zusammen mit der interessierten Öffentlichkeit vor einigen Tagen und die Problematik im Zusammenhang mit der Sanierung des Tiergeheges, hier insbesondere des Seehundbeckens. Die Senioren fanden es bedauerlich, dass eine Wiederherstellung oder Neuerrichtung des Seehundbeckens aufgrund der enormen Herstellungskosten und nicht unerheblichen Folgekosten nicht realisierbar ist, konnten sich aber damit abfinden. Über die weiteren Maßnahmen zur Sanierung wurde diskutiert. Elke Just wird die Anregungen mit in die Ratsfraktion nehmen. Auch auf der nächsten Sitzung der Nordseeheilbad GmbH Cuxhaven wird das Thema weiter erörtert werden.

**Nutzungsänderung**

Zu den Fragen der Nutzungsänderung von selbst genutzten Wohnungen in Ferienwohnungen und der Frage, warum diese erfasst werden sollen und wem diese Erfassung nutzt, wurde Ratsfrau Elke Just gebeten, bis zur nächsten Sitzung der AG SPD 60 Plus eine Klärung herbeizuführen. Dr. Jürgen Haselberger informierte die Senioren über Aktivitäten des DRK in der Tagesbegegnungsstätte bzw. im Mehrgenerationenhaus zum Thema „Gemeinsam aktiv werden“. Hermann Pöhlmann trug Interessantes und Wichtiges aus dem politischen Geschehen der letzten Zeit vor.

# Politik, Geschichte und Baked Beans

Sechs AAG-Schüler waren bei der Modell-UN-Generalversammlung in England und mussten sich gegen Muttersprachler behaupten

**CUXHAVEN/OXFORD.** Wie fühlt es sich an, in die Rolle eines Diplomaten zu schlüpfen? Wie geht es wohl in einer UN-Versammlung zu? Dies auszuprobieren, trat eine Delegation des Amandus-Abendroth-Gymnasiums an, die zur „Model United Nations General Assembly“ (also: Modell-Generalversammlung der Vereinten Nationen) nach Oxford reiste. Hannah Döscher verfasste folgenden Bericht.

„Achtung, Lkw!“ – das Fahren auf der linken Straßenseite war für uns alle doch ziemlich gewöhnungsbedürftig. Am Dienstagmorgen begaben wir uns nach einer (fast) erholsamen Nacht im Oxford Youth Hostel mit typisch englischem Frühstück auf den Weg nach Kidlington, wo wir an der „Model United Nations General Assembly“ teilnahmen. Wir, das waren Samuel Steinhorst, Christopher Witt, Silja Koops, Mareike Meyer, Tabea Thalman und Hannah Döscher, Schüler und Schülerinnen des 11. Jahrgangs des Amandus-Abendroth-Gymnasiums mit unserer Tutorin Andrea Leonhardt.

**Nur auf Englisch**

Das MUN (Model United Nations) ist eine Veranstaltung zur Nachstellung einer Konferenz der Vereinten Nationen, die in verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt durchgeführt wird. Die Verständigung erfolgt ausschließlich auf Englisch. Die Teilnehmer sind Schüler oder Studenten, welche die Rolle von Delegierten eines der Mitgliedsstaaten übernehmen. Sie vertreten dann die Meinung „ihres“ Landes in den Komitees und der UN-Generalversammlung, bei der es dieses Jahr um den globalen Klimawandel ging. Dort werden aktuelle weltweite Probleme diskutiert und Lösungen erarbeitet.

Beim sogenannten „Lobbying“ kann man versuchen, die anderen Länder von seinen Lösungsvorschlägen zu überzeugen, um in der abschließenden Abstimmung so viele Stimmen wie möglich zu gewinnen. Bei der 23. MUN-Konferenz in Oxford, an der wir teilnahmen, machten über 70 Muttersprachler mit. Wir waren die einzigen ausländischen Gäste, was uns anfangs ziemlich nervös stimmte.

Aber der Organisator erklärte uns den Ablauf und nahm uns rasch die Angst, die wir gar nicht hätten haben müssen, da uns alle Ländergruppen nett empfingen und wir nach mehrmaligen Treffen in Deutschland sehr gut auf



Ein wenig Zeit blieb vor der Rückreise noch, um wenigstens ein paar Ecken der reizvollen Universitätsstadt Oxford zu entdecken – so auch die venezianische Brücke.

unsere Komitee-Themen „Förderung der Demokratie“, „Bekämpfung sexueller Gewalt“ und „Waldentwicklung“ vorbereitet waren.

**In andere Rolle schlüpfen**

Unsere beiden Dreierteams repräsentierten Kanada und Argentinien. Deutschland wurde von drei sympathischen Engländern überzogen und treffend vertreten. Am interessantesten war für uns das Lobbying, also der aktive Austausch mit den „Native speakers“ und das Erlebnis, in eine ganz andere Rolle zu schlüpfen, um eine Meinung zu vertreten, die vielleicht stark von der eigenen abweicht.

Später haben wir mit dem Organisator des MUN und zwei Französischen aus Grenoble, die tags darauf an der nächsten Konferenz teilnehmen wollten, den Abend in Oxford ausklingen lassen. Am nächsten Tag hatten wir noch ein wenig Zeit, uns die wunderschöne, geschichtsträchtige Stadt samt ihrer berühmten Universität anzuschauen.

Abschließend kann man sagen, dass sich diese kurze Reise für uns absolut gelohnt hat, da wir viel

über Politik, fremde Gewohnheiten und die Stadt Oxford gelernt haben. Außerdem wollen wir uns

an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei dem Förderverein des Amandus-Abendroth-Gymnasi-

ums bedanken, dessen finanzielle Unterstützung uns dieses Erlebnis überhaupt ermöglicht hat. (mr)



Die AAG-Schülerinnen und -schüler vertreten in zwei Gruppen die Delegationen Kanadas und Argentinien und waren froh, dass drei nette Engländer auch Deutschland überzeugend repräsentierten. Fotos: privat

**T-Shirts je 5.-** **Bermudas je 7.-**

alles aus reiner Baumwolle und in den Größen 92-128 erhältlich

Online-Shop: [www.cunda.de](http://www.cunda.de)  
[www.facebook.com/ca.deutschland](http://www.facebook.com/ca.deutschland)